



## **"Am Bandenfeld"**

### **Kindertagesstätte & Nachbarschaftstreff**

Familienzentrum und anerkannter Bewegungskindergarten

Am Bandenfeld 110 / 42781 Haan

Tel: 02129-2188 / Fax: 02129-3766908

E-Mail: [kita-bandenfeld@awo-mettmann-gmbh.de](mailto:kita-bandenfeld@awo-mettmann-gmbh.de) / [www.awo-kreis-mettmann.de](http://www.awo-kreis-mettmann.de)



## **Konzeption**

# **"Wander - und Erlebnisgruppe" (integrierte Waldgruppe) Am Bandenfeld**

Stand: Januar 2010

*Hildegard Schröder*  
Assistenz der Geschäftsführung

*Angelika Bachmann-Blumenrath*  
Leiterin der Einrichtung

## Vorwort: \**Kindergarten ohne Türen*\*

Waldgruppen sind in den letzten Jahren zunehmend in den Mittelpunkt des Interesses gerückt. Ein Grund ist sicherlich darin zu sehen, dass es Kindern in der heutigen Zeit nicht mehr so ohne weiteres möglich ist, ihre Zeit in der freien Natur zu verbringen. Der Lebensraum von Kindern wird durch eine hochtechnisierte und motorisierte Gesellschaft immer mehr eingeengt und die Bedürfnisse von Kindern werden immer weniger berücksichtigt. Hinzu kommt, dass vielen Eltern (oft junge Eltern und/oder mit Migrationshintergrund) der Spiel-, Lern- und Bewegungsraum Wald fremd ist und er ihnen erst durch entsprechende Angebote einer Einrichtung erschlossen wird.

In einer Waldgruppe wird den Kindern die Möglichkeit gegeben, sich auf natürliche Art mit ihrer Umgebung auseinander zu setzen. Dem kindlichen Bedürfnis nach Spiel, Bewegung und Wissenserweiterung wird dabei in besonderer Weise Rechnung getragen.


In der klassischen Waldgruppe verbringen die Kinder und ErzieherInnen die Kita-Zeit unter freiem Himmel. Als Sammelstelle und für extreme Witterungsbedingungen steht in der Regel ein Bauwagen, eine Hütte oder ein separater Raum in der Einrichtung zur Verfügung.

Die Waldgruppe hat genauso wie jede Regelgruppe den durch KiBiZ vorgegebenen Erziehungs- und Bildungsauftrag zu erfüllen.

Aus dieser Erkenntnis heraus haben wir schon 1998 eine einmal wöchentlich stattfindende „Waldgruppe“ eingeführt. Mit Begeisterung nehmen die Kinder bei Wind und Wetter an den Exkursionen in die nahe gelegenen Wälder teil. Für alle Eltern der Einrichtung und für interessierte Verwandte und Freunde bieten wir regelmäßig einen „Walderlebnismittag“ an.

Um die besonderen pädagogischen Möglichkeiten im Wald zu allen Jahreszeiten für die Bildung und Erziehung der Kinder vermitteln zu können, hat eine Mitarbeiterin der Einrichtung die Weiterbildung „Kindergarten im Wald“ absolviert und die Qualifikation – Walderzieherin – erlangt (siehe Anlage).

Auf diesem Hintergrund bieten wir die Voraussetzung und die notwendige Erfahrung, die unversorgten Kinder mit Rechtsanspruch, in einer zusätzlichen, hier: 4. Gruppe aufzufangen und diese als „Wander- und Erlebnisgruppe“ in das bestehende Konzept der Kindertagesstätte einzubinden und mit einfachen Mitteln, hier: Bauwagen, auf dem Einrichtungsgelände, anzusiedeln.

Die  **Kindertagesstätte „Am Bandenfeld“** - Familienzentrum und anerkannter Bewegungskindergarten - ist z.Zt. eine dreigruppige Einrichtung und wird von 60 Kindern unterschiedlicher Nationalität im Alter ab zwei Jahren bis zum Schuleintritt besucht.

Bisher bieten wir an:

**zwei Gruppen des Typs 1c - 45 Std.** mit insgesamt 40 Kindern und  
**eine Gruppe des Typs 1b- 35 Std.** mit 20 Kindern.

### Öffnungszeiten:

**Für berufstätige Eltern bieten wir eine Betreuungszeit von 6:45 bis 17:15 Uhr an.**

Die Regelöffnungszeit ist von Montag bis Freitag für:

- Gruppentyp 1c 45 Std., in der Zeit von 7:00 bis 17:00 Uhr
- Gruppentyp 1b 35 Std., von 7:00 bis 14:00 Uhr  
7:30 bis 14:30 Uhr  
oder 7:30 bis 12:30 Uhr und von 14:00 bis 16:00 Uhr

**Während der Schulferien bleibt die Einrichtung geöffnet – es finden, entsprechend der Jahreszeit, Ferienprogramme mit vielen Ausflügen und Aktivitäten statt.**

### Rahmenbedingung für eine zusätzliche „Wander- und Erlebnisgruppe“:

**Gruppenform:** III b Block = 35 Std. mit 15 Kindern im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung

**Regelöffnungszeit:** 7:30 bis 14:30 Uhr

**Personelle Ausstattung:** 1 Gruppenleitung mit der Qualifikation Walderzieherin  
1 Ergänzungskraft

### Die „Wander- und Erlebnisgruppe“:

Unsere zukünftige neue Gruppe versteht sich als Wander- und Erlebnisgruppe. Sie würde aus 15 Kindern bestehen, die sich mit den Regelkindertagesstättenkindern mischt und im einwöchigen Rhythmus neu zusammensetzt. So hätten alle Kinder der Einrichtung die Möglichkeit, den jahreszeitlichen Kreislauf der Natur intensiv zu erleben und ein umweltgerechtes Bewusstsein und Verhalten zu entwickeln. Eine „Wander- und Erlebnisgruppe“ bietet zusätzlich die Möglichkeit dem erhöhten Bewegungsbedarf der Kinder gerecht zu werden.

Die Eltern befürworten und unterstützen dieses Konzept.

Es besteht die Möglichkeit, den „Waldkindern“ auf dem Kita-Gelände einen umgebauten Bauwagen zur Verfügung zu stellen und die Sanitärräume des Nachbarschaftstreffs zu nutzen. Zur Information der Eltern bekämen die „Waldkinder“ je einen Anhänger mit, auf dem der Termin für die Waldwoche vermerkt ist.

Die Regelkindertagesstättenkinder mit 45 Std. würden um 7:30 Uhr von der Walderzieherin in den Gruppen abgeholt und um 14:30 Uhr in die jeweiligen Gruppen zurückgebracht.

Sollte die Rotation als Hinderungsgrund gesehen werden, besteht die Möglichkeit eine feste Gruppe einzurichten.

Durch die günstige Lage der Einrichtung ist es uns möglich, unterschiedliche Wälder und Naherholungsgebiete als Ziel zu nutzen:

- Haaner Bachtal
- Hühnerbachtal
- Ittertal
- Hildener Stadtwald
- Kesselsweiher
- Grube 7

### **Was erleben und lernen die Kinder in der „Wander- und Erlebnisgruppe“?**

*Spielzeug zerbricht, Erlebnisse sind unsterblich!* In diesem Sinne ist eine integrierte „Wander- und Erlebnisgruppe“ eine Ergänzung zum allgemeinen Kindergartenalltag, ein Kindergarten ohne Türen und Wände, der den Kindern das Spielen und Leben in freier Natur ermöglicht. Der Entfaltung von Bewegungsdrang und Entdeckungsfreude wird viel Raum und Möglichkeit gegeben.

Die Kinder werden den Kreislauf der Natur direkt und intensiv erleben und wahrnehmen. Sie entdecken Pflanzen und Tiere, sammeln Schätze wie z.B. Baumrinde, Tannenzapfen und Stöcke. Mit diesen Naturmaterialien lassen sich schöne Dinge gestalten. Die gesammelten Materialien werden zum Basteln, Schnitzen und Experimentieren verwendet.

Der umgefallene Baum wird zum Piratenschiff, eine selbstgebaute Bude dient als Unterschlupf bei Regen, in Bächen werden Staudämme gebaut und vieles mehr. So gibt es viel zu erleben und zu staunen. Ganz bewusst nutzen wir kein vorgefertigtes Spielzeug.

Die Natur setzt der Fantasie keine Grenzen und „schlechtes“ Wetter schreckt die Kinder nicht ab. Für die Kinder wird es eine Selbstverständlichkeit, ihre Umwelt und den sie umgebenden Lebensraum zu schützen. Sie werden für Biotope und andere schützenswerte Flächen sensibilisiert, wie für das Verständnis in der Natur keinen Abfall oder anderen Unrat zu hinterlassen oder diese durch ihre Anwesenheit zu schädigen. Aus umweltpädagogischer Sicht schafft das unmittelbare Erleben der Natur eine grundlegende Voraussetzung für die Bereitschaft zu umweltgerechtem Bewusstsein und Verhalten. Durch die Wertschätzung anderer Lebewesen, Pflanzen und Materialien wird die Beziehung zwischen Mensch und Natur neu hergestellt, intensiviert und gefördert.

Der unebene Boden, die zahlreichen Hindernisse und Klettergelegenheiten schulen die Grobmotorik und der kreative Umgang mit gesammelten Naturmaterialien verbessert die Feinmotorik. In der Bewegung, die Kinder als Spiel nutzen, lernen sie die Koordination ihres Körpers kennen und trainieren das Gleichgewicht.

Das Kind ER-LEBT was es sich zutrauen kann und findet täglich neue Herausforderungen, an denen es wächst. So wird sein Selbstwertgefühl gestärkt.

Die Kinder lernen, sich an Regeln und Absprachen zu halten. Im gemeinsamen Spiel erkennen die Kinder, dass sie sich gegenseitig ergänzen und gemeinsam Dinge erreichen, die sie alleine nicht schaffen. Dies stärkt den Gemeinschaftssinn, fördert die Kooperationsbereitschaft und den Zusammenhalt der Gruppe.

### **Tagesablauf:**

07:30 bis 08:30 Uhr Die Kinder treffen sich am Bauwagen und werden begrüßt, das Freispiel beginnt.

08:45 bis 09:00 Uhr Die Kinder machen sich „startklar“.

### **Bei günstiger Witterung:**

09:00 bis 14:00 Uhr Die „Wander- und Erlebnisgruppe“ verlässt die Einrichtung – die Kinder essen unterwegs, dort findet auch der Abschlusskreis statt.

Bei ungünstiger Witterung:

09:00 bis 12:00 Uhr Die „Wander- und Erlebnisgruppe“ verlässt die Einrichtung.  
12:15 bis 13:15 Uhr Gemeinsames Mittagessen im Bauwagen oder im Gruppenraum des Nachbarschaftstreffs.  
13:15 bis 14:00 Uhr Gemeinsames Spiel und Abschlusskreis.

*!!! Bei starken Minustemperaturen und Sturm bleiben die Kinder am und im Bauwagen !!!*

14:00 bis 14:30 Uhr Die Kinder werden verabschiedet, am Bauwagen abgeholt oder in ihre jeweilige Gruppe gebracht.

Wie gestaltet sich ein Tag im Wald?

Wir treffen uns jeden Morgen ab 7:30 Uhr mit gepacktem Rucksack am Bauwagen, um 9:00 Uhr verlassen wir die Einrichtung.

Entweder fahren wir mit dem Bus z.B. in den Hildener Stadtwald oder wandern zum Hühnerbachtal. Nachdem wir an unserem Zielort angekommen sind, suchen wir uns einen geeigneten Platz und beginnen den Vormittag mit einem Morgenkreis. Im Morgenkreis wird ein Begrüßungslied gesungen und mit den Kindern der Tag besprochen. Wir breiten eine Wachsdecke aus, setzen uns auf unsere Iso-Sitzunterlagen um die Decke herum und frühstücken gemeinsam. Nach dem Frühstück wird gemeinsam aufgeräumt. Die so genannte Freispielphase beginnt oder die Kinder nehmen an einem angeleiteten Angebot teil. Die Kinder haben die Möglichkeit z.B. mit Lupengläsern das Leben der Waldbewohner zu erforschen und mit Hilfe der Bestimmungsbücher die Tiere und Pflanzen genauer kennen zu lernen. Oder wir erkunden neue Wege und finden bekannte Plätze, die uns zum Verweilen, Beobachten, Experimentieren, Spielen und selbständigen Gestalten einladen.

Hat ein Kind **Geburtstag**, wird in der freien Natur mit einem mitgebrachten Kuchen gemeinsam gefeiert. Das Geburtstagskind steht an diesem Tag besonders im Mittelpunkt und darf sich Lieder und Spiele aussuchen.

Gegen 12:30 Uhr bereiten wir den Sitzkreis vor, bekommen unsere Lunchpakete und nehmen gemeinsam unser Mittagessen ein. Danach findet der gemeinsame Abschlusskreis mit Wortspielen, internationalen Versen, Reimen, Liedern und Singspielen statt. Wenn wir den Wald verlassen, achten wir darauf, dass nichts vergessen wird und kein Müll zurückbleibt.

Um 14:00 Uhr sind wir wieder in der Einrichtung.

Im Winter kommen wir etwas früher zurück (bei Schnee gehen wir ins Haaner Bachtal zum Schlittenfahren) und nehmen unser Mittagessen im Bauwagen oder im Nachbarschaftstreff ein.

Elternmitwirkung:

Die Eltern werden zum Anfang des neuen Kindergartenjahres zu einem Walderlebnisnachmittag eingeladen. An diesem Nachmittag werden u.a. die Orte, an denen wir uns aufhalten vorgestellt und verschiedene Aktionen angeboten. Jederzeit ist es möglich, die Waldgruppe zu begleiten und sich über unsere Arbeit vor Ort zu informieren.

Ausführliche Informationen zu unserer Waldgruppenarbeit erhalten Sie auch bei unserer jährlichen Elternvollversammlung und in terminierten Elterngesprächen.

Woher wissen die Eltern, ob Ihr Kind ein Waldgruppenkind ist?

Jedes Kind der Einrichtung, ab drei Jahren, wird in regelmäßigen Abständen für eine Woche im Monat zu einem „Waldkind“. Insgesamt nehmen 15 Kinder teil, die einen Anhänger bekommen, auf dem zu

lesen ist: “ Ich bin ein Waldkind“ – dort ist auch der Waldwochentermin vermerkt, zusätzlich bekommen die Eltern ein Info-Schreiben mit den Waldregeln und einer Ausrüstungsempfehlung. Unsere Erfahrung mit den Waldgruppenkindern zeigt, dass gerade die Kinder, die anfänglich zum Mitmachen ermuntert werden mussten, nach einigen Malen begeisterte NaturabenteurerInnen wurden und schnell ein Gefühl und ein Bewusstsein für ihre Umwelt entwickelten. Das Kind wird die Eltern bestimmt voller Stolz darauf hinweisen. Es wäre schön wenn die Kinder von den Eltern bei dieser Erfahrung unterstützt würden und die Eltern viel Verständnis für die anfallende, verschmutzte Kleidung hätten, damit jedes Kind, die Gruppe und wir selbst schöne und lohnende Stunden erleben dürfen.

### **Verpflegung:**

Die Kinder bringen von zu Hause ihr Frühstück und Getränke für die Exkursionen mit. Zum Mittagessen bekommen die Kinder je nach Jahreszeit und Witterung ein Lunchpaket oder ein warmes Essen.

Im Bauwagen steht frei zugänglich Wasser und Tee bereit und am Nachmittag wird ein Snack gereicht.

### **Gesundheit und Sicherheit:**

Durch den Aufenthalt an der frischen Luft wird das Immunsystem der Kinder gestärkt und die Kinder sind seltener krank. Bei Minustemperaturen halten wir uns im und am Bauwagen oder im Haaner Bachtal auf.

Zur Sicherheit führen wir einen Notfallkoffer und ein Mobiltelefon mit. Die Walderzieherinnen haben einen Erste-Hilfe-Kurs absolviert.

Die Kinder tragen beim Umgang mit Werkzeugen Schutzhandschuhe.

### **Hygiene:**

Unterwegs: Bevor die Kinder ihr Frühstück oder Lunchpaket auspacken, waschen sie ihre Hände (einen Wasserkanister führen wir mit). Jedes Kind hat einen eigenen Waschlappen und ein eigenes Handtuch (Handtuch und Waschlappen werden in der Einrichtung gewaschen).

Ihr „Geschäft“ verrichten die Kinder hinter einem Baum oder Busch, um so die Intimsphäre zu schützen. Anschließend wird alles mit Erde und Laub zugeschaufelt.

In der Einrichtung: Die Kinder nutzen die Sanitarräume des Nachbarschaftstreffs.

### **Was braucht Ihr Kind für die Waldgruppe?**

Regenjacke, Regenhose, Gummistiefel, Rucksack, eine Trinkflasche und eine oder mehrere kleine Butterbrot Dosen mit Frühstück.

### **Im Winter zusätzlich:**

Thermohose, Anorak oder Schneeanzug, Mütze, Schal und Handschuhe, dicke Socken und gefütterte Schuhe.

# Information für Eltern und Kinder:

## Welche Regeln muss ich als „Waldkind“ beachten:

- Ich bleibe in Sicht- und Hörweite der ErzieherInnen. Vereinbarte Aufenthaltsbereiche darf ich ohne Rücksprache nicht verlassen.
- Ich darf grundsätzlich keine Waldfrüchte (Beeren, Gräser, Pilze u.ä.) in den Mund stecken bzw. essen.
- Ich darf kein Wasser aus stehenden oder fließenden Gewässern trinken.
- Zahme Wildtiere, Kadaver und Kot darf ich nicht anfassen.
- Stöcke und Sägen werden nicht in Gesichtshöhe gehalten. Es wird nicht mit einem Stock oder einer Säge in der Hand gerannt. Es wird mit dem Stock nicht nach anderen geschlagen.
- Mit der ErzieherIn bespreche ich auf welche Bäume ich klettern darf.
- Wenn ich mit Werkzeugen arbeite muss ich immer Schutzhandschuhe tragen.
- Auf feuchten oder bemoosten Baumstämmen darf nicht balanciert werden.
- Abfall wird nicht im Wald liegen gelassen, sondern ich nehme ihn mit in den Kindergarten und werfe ihn dort in die entsprechende Abfalltonne.
- Ich muss die Natur schützen und schonen und darf Pflanzen nicht abreißen oder beschädigen.

## Was gehört an und in meinen Rucksack?

- Ein Iso-Sitzkissen (bekomme ich von der Kita),
- ein Set (bekomme ich von der Kita),
- eine oder mehrere kleine Frühstücksdosen für Brot, Obst und Gemüse,
- eine Trinkflasche,
- ggf. Regenjacke und Regenhose,
- ein Paar Ersatzsocken und eine Ersatzunterhose (in Plastiktüte)

An meinen Rucksack hänge ich mein Erkennungszeichen, so kann ich ihn besser finden.  
Wenn ich noch zu klein bin und Regenjacke und – hose meinen Rucksack so schwer machen, dass ich ihn nicht mehr tragen kann, gebe ich die Sachen einer ErzieherIn für den Bollerwagen.

## Ihre Ansprechpartnerinnen:

Bei Fragen oder weiterem Informationsbedarf stehen Ihnen gerne Frau Gottsmann, Walderzieherin und Frau Bachmann-Blumenrath, Leiterin der Einrichtung zur Verfügung.